

Hochwasserschutz und Starkregenvorsorge:
auch Ihre Verantwortung

Wir **ermitteln** den möglichen Bedarf !

Wir **integrieren** die Randbedingungen aus Ihren
Standorten und stimmen Interpretationsspielräume ab !

Wir **moderieren** Ihre Behördentermine!

Wir **entwickeln** Lösungsvarianten !

Wir **errechnen** Ihre Investitions- und Baukosten !

Wir **prüfen** die Plausibilität und die Verhältnismäßigkeit
des Aufwandes !

Wir **empfehlen** eine Auswahl !

Wir **erarbeiten** einen Abschlussbericht einschließlich
einer Präsentation !

Wir **planen** und **begleiten** die Umsetzung Ihrer
Maßnahmen !

Wünschen Sie einen kompetenten Ansprechpartner
in allen Fragen zum Hochwasserschutz und zur
Starkregenvorsorge von Abwasseranlagen?

Bitte wenden Sie sich an:

DAHLEM Beratende Ingenieure
Bonsiepen 7 • 45136 Essen
Telefon: 0201/8967-0

Ihre Ansprechpartner

Dipl.-Ing. Holger Ackermann
h.ackermann@dahlem-ingenieure.de

Dipl.-Ing. Jürgen Voßbeck
j.vossbeck@dahlem-ingenieure.de

www.dahlem-ingenieure.de
essen@dahlem-ingenieure.de

DAHLEM

Fördermöglichkeit: siehe „ZunA NRW“ vom 24.10.2023,
Förderbereich 2.2: „Konzepte zum Schutz von
Abwasseranlagen vor Hochwasser und Starkregen“

**Hochwasserschutz
und Starkregen-
vorsorge bei
Abwasser-
anlagen**

Wasser. Abwasser. Energie.
Infrastruktur.

Hochwasser- und Starkregen(risiko)management

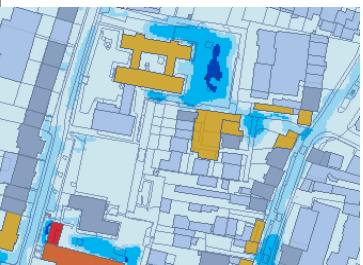
August 2024
© DAHLEM Beratende Ingenieure

Beratende Ingenieure

Machen Sie sich bereits Gedanken, wie Sie Ihre Abwasseranlagen vor Hochwasser und Starkregen schützen können?

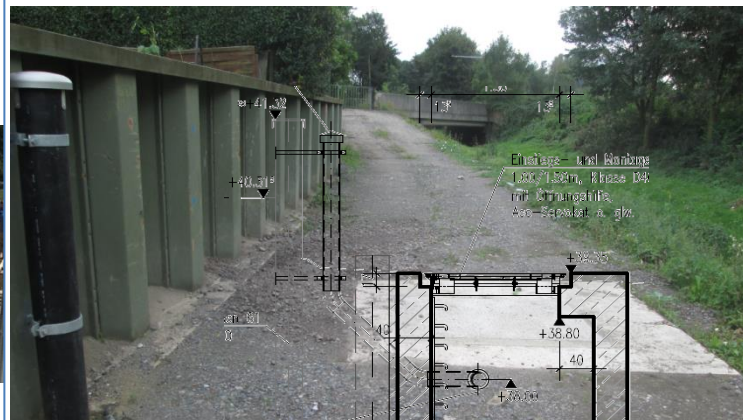
Abwasseranlagen wie Kanalnetze, Sonderbauwerke und Kläranlagen nehmen in der Hochwasser- und Starkregenvorsorge einen besonderen Stellenwert ein, da z.B. durch geflutete Kanalnetze oder durch hochwasserbedingte Abflussbehinderungen eine direkte Gefährdung für tiefliegende Gebiete und den Betrieb der Abwasseranlagen auftreten kann. Neben diesen unmittelbaren Hochwasser- und Starkregengefahren können Betriebsstörungen zu Umweltbeeinträchtigungen führen.

Daher werden in NRW besondere Anforderungen an potenziell betroffene Abwasseranlagen gestellt. Mit dem **Runderlass „Hochwasserschutz Abwasseranlagen“ des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr vom 5. Juli 2024** liegt eine Konkretisierung für erforderliche Analysen, Schutzziele und Schutzkonzepte vor. Die Frist des LWG NRW § 84 (3) Nr. 2 zur Nachrüstung vorhandener Anlagen bis zum 31.12.2027 wird mit weiteren Fristen ergänzt.



Dann können wir das für Sie tun . . .

- **Analyse** potenzieller Schwachstellen zum Beispiel vor dem Hintergrund von eindringendem Wasser, Rückstau (auch Wahrscheinlichkeitsanalyse HW Gewässer/ Starkregen Kanal), der Standsicherheit (u.a. Auftrieb), Erfahrungen, Qualitätsansprüchen, Sicherstellung der Stromversorgung
- **Zusätzliche Analysen** von Gefährdungen durch „urbane Sturzfluten“ infolge Extremregenerereignissen u.a. mit gekoppelten Oberflächen-Kanalnetzmodellen
- **Sichtbar machen** von Interpretationsspielräumen „anerkannten Regeln der Technik“ im Einzelfall
- **Anpassungsstrategie an den Klimawandel**
- **Maßnahmenkonzept und Objektplanung**



Daraus resultieren für Sie. . .

- **Objekt- und Hochwasserschutz**
 - **Sicherung der Vorflut**
 - **Reduzierung des Rückstaus in Kläranlagen, Regenwasserbehandlungsanlagen oder Kanalisation**
 - **Sichere Stromversorgung (Hochwasser / Sturm)**
 - **Sichere Kanalschächte**
 - **Auftriebssicherheit**
- ... durch folgende Maßnahmen
- **Hochwasserdeiche und -schutzwände**
 - **Aufpflasterungen, Schwellen, Überläufe etc.**
 - **Rückstausicherungen / Hochwasserverschlüsse**
 - **Mobile Hochwasserschutzsysteme**
 - **Hochwasserpumpwerke, Bauwerke in Dammlage**
 - **Hydraulische Optimierungen**
 - **Objektschutz an Türen, Lüftungen etc.**
 - **Auftriebssicherung: Auflasten, Ankern, Flutung**
 - **Betriebliche Maßnahmen**



Fristen

- KA in ÜSG Umsetzung bis 31.12.2027 abschließen
- KA außerhalb ÜSG: Grobanalyse bei 31.12.2026, Schutzkonzepte bis 31.12.2028, Umsetzung bis 31.12.2032
- Alle weiteren Abwasser(behandlungs)anlagen: Grobanalyse bei 31.12.2029, Schutzkonzepte bis 31.12.2031, Umsetzung bis 31.12.2035

Referenzprojekte

- Kläranlagen Köln-Stammheim, Eitorf, Dingolfing, Gronau
- Hochwasserschutzmaßnahmen an Gewässer, Hochwasser-PW
- Objektschutzkonzepte und Maßnahmenplanung zum Objektschutz für Werksanlagen, Bürogebäude und Denkmäler
- Rückstausicherungen (innen und außen liegend)
- Kanalbau am Schwarzbach im Überschwemmungsgebiet
- Geländemodellierung für den Hochwasserschutz